

Das erste halbe Jahr 2017- Ein Rückblick:

Erste Plätze bei Kreis- und Landesmeisterschaften sowie

Platz 3 bei den Deutschen Meisterschaften

Nachdem 17 Mädchen erfolgreich beim Athletik-Test-Wettbewerb in Großhansdorf teilnahmen, folgten in den darauffolgenden Monaten die Kreismeisterschaften und die Landesmeisterschaften sowie das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin.

Die Trainerin der fleißigen Mädchen, Melanie Lienemann-Günther, eröffnete die Turnsaison und wurde Landesmeisterin der Seniorinnen in der AK 40-44.

Bei Landesmeisterschaften der „Kunstturnerinnen“ vertrat Jarle Winter am 07.05. den Gettorfer Turnverein. Sie weist einige Trainingsstunden weniger in der Woche auf, als ihre meisten Konkurrentinnen. Großes Pech hatte sie beim Schwebebalken, den sie 3 Mal verlassen musste. Dennoch turnte sie mit viel Ausdruck ihre Übung weiter, so, dass nicht noch mehr Abzüge für Unsauberkeit verloren gingen. Am Boden wollte die Musik nicht die ganze Zeit so wie man sich es wünscht, auch davon ließ sie sich nicht beirren. Über den Sprungtisch ging es mit einem vor kurzem erst erlernten Sprung und am Barren gelang ihr die Übung sehr kontrolliert und dynamisch. Am Ende durfte sie sich über den 15 Platz in der Altersklasse 12-15 freuen. Ohne die Stürze wäre sicherlich ein Platz unter den 10 besten TN drin gewesen.



*Jarle beim „Pistolensprung“*

Bei den Kreismeisterschaften im allgemeinen Gerätturnen in Nortorf am 13. Mai gingen am Vormittag im Pflichtstufenwettkampf Yana Lunow, Greta Lingen, Mine Mühr, Lisa Jenz, Ronja Schulz und Rika Hoepner an den Start. Am Nachmittag turnten im Kürwettbewerb Hannah Kahlo, Aileen Lust und Beeke Schmidt ihren Wettkampf. Als Kampfrichter/Innen standen Joshua Bercher, Tahnee Lindner, Dana Günther und Melanie Bolz zur Verfügung. Die jungen Frauen waren sogar am Vormittag als Betreuerinnen mit der Trainerin Melanie Lienemann-Günther im Einsatz und hatten einen langen, anstrengenden aber erfolgreichen Tag.



*Joshua bei seinem Debüt als Kampfrichter für Pflichtstufen*



*Dana schaut zu, während eines ihrer Schützlinge turnt und hofft auf eine relativ fehlerfreie Vorstellung*

Alle Turnerinnen zeigten gute Leistungen. Lisa turnt noch nicht so lange und musste sich im Wettkampfgeschehen erst zurechtfinden. Unsere jüngsten Turnerinnen an diesem Tag waren die drei achtjährigen Mine, Greta und Yana. Erfreulich war ihr Auftreten: Neben

Nervosität auch ganz viel Überzeugung. Das konnte man am Boden sehen. Zwar gelangen nicht alle Elemente wie selbst erhofft und gewollt, aber die Präsenz war deutlich zu sehen. Zudem schafften Yana und Greta am Boden die Serie „Rondat (Radwende) mit anschließendem Strecksprung“ sehr gut und Mine zeigte, wie eine Sprungrolle auszusehen hat. Yana hatte am Balken die beste Wertung, gefolgt von ihrer Trainingspartnerin Greta. Mine hatte an diesem Gerät 2 Absteiger, vielleicht wäre sie dann sogar die drittbeste an diesem Gerät geworden. Dafür gelang ihr der Handstand an diesem Zittergerät bestens. Eine der wenigen Turnerinnen an diesem Tag, die die Anforderung „Schwingen in den Handstand“ tatsächlich auch so umsetzte.



*Yana bei der Vorbereitung zur „halben einbeinigen Drehung“*

*Greta und ihre schöne Standwaage*



*Mine und der Handstand*



Rika hatte am Barren Pech, was jedoch nicht so gravierend war, da sie sehr flüssig und gut ihre anderen Elemente zeigte. Am Boden zeigte sie eine schöne Übungen und der Rhythmus „Sprint-Einsprung-Absprung und Fersen bringen“, um den Sprung am Mattenberg zu meistern, gelang ihr diesmal gut.

*Rika kurz vor ihrem Sprint zum Berg*



*Rika am Barren beim Vorschwung mit ihrer Übungsleiterin und Kampfrichterin Tahnee*



*Dahinter wartet Lisa*

Können und einen guten Tag gehören oft zusammen. Den hatte Ronja erwischt. In der Altersklasse 9 setzte sie sich mit schönen Pflichtübungen und zum Teil auch schwierigeren Übungen als ihre Konkurrenz ab und wurde Kreismeisterin. Mit Ausdruck und Überzeugung ging es jeweils an die Geräte.

### *Ronja mit ihrer Trainerin Melanie Lienemann-Günther und den letzten Hinweisen*



*Ronja in der Stützphase bei ihrem Sprung auf den Mattenberg*

Bei der Siegerehrung wurde es spannend:



Wann wird wer aufgerufen.....: Ronja, Yana und Rika gelang der Sprung auf das Treppchen: Platz 3 für Yana und Rika. Ronja hatte einen sehr guten Tag erwischt und konnte die Konkurrenz hinter sich lassen und durfte ganz oben auf der Treppe Platz nehmen. Greta verpasste die Treppe knapp, freute sich über Platz 4. Auf Platz 5 kam Mine. Der Fleiß der letzten Wochen hatte sich bei allen ausgezahlt. Sehr Konzentriert, aber auch immer wieder verpackt mit Kleinen Spielen, übten sie motiviert an den Geräten.

Beeke Schmidt (AK 14) ging in den Qualifikations - Wettkampf mit dem Gedanken, nur eine Konkurrentin zu haben. Wie ihre Trainerin Melanie. Am Ende stellte sich heraus, dass die auf der TN-Liste stehenden Mädchen in der AK 15 auch zu ihr in die AK 14 gehörten und es nun 5 Turnerinnen gab. Im Nachhinein kann man sich ärgern, dass man das eine oder andere nicht hätte raus lassen können, um eventuell auf Platz 3 zu kommen. Doch mit Ausblick auf Berlin (Deutsches Turnfest) war es sehr von Vorteil, den „Flieger“ am Barren zu zeigen und zu sehen, was die Kampfrichterinnen damit machen. Beeke hat sich gegenüber dem letzten Jahr an allen Geräten verbessert. Am Balken sind sogar B-Elemente dazugekommen und wären die Stürze nicht gewesen, wäre es eine schöne 11-er Wertung gewesen. Am Boden sind schwierigere Elemente hinzugekommen und über den Sprungtisch kommt sie mit viel mehr Dynamik als in den Monaten zuvor. Sie musste schwierigere Anforderungen erfüllen als Aileen und Hannah. Ab 13 Jahren wird die Leistungsklasse 2 verlangt.



*Beeke wartet auf ihren Start am Stufenbarren*

Hannah und Aileen turnten die etwas leichtere Variante, LK 3. Ihren ersten großen Wettkampf hatte an diesem Tag Aileen Lust (AK 11). Sie bekam in Kürze ihre Kürübung für die LK 3 fertig und es hieß für sie: Erfahrungen sammeln. Sie schlug sich wacker. Zum ersten Mal ging es für sie mit einem Handstützüberschlag über den Tisch und bekam dafür gute 11,40 Punkte. Am Boden konnte sie mit der Wertung auch zufrieden sein. Einige Anforderungen fehlen noch am Barren und Balken, doch sie und auch ihre Übungsleiterinnen Tahnee und Dana sind genauso optimistisch wie die Trainerin Melanie Lienemann-Günther, dass Aileen diese Defizite zum Teil sehr rasch reduzieren wird.



*Aileen, AK 11, bei ihrer Balkenkür, kurz vor der Rolle vorwärts*



*Unsere Jüngste im Kürwettbewerb am Stufenbarren: Hannah, AK 9*

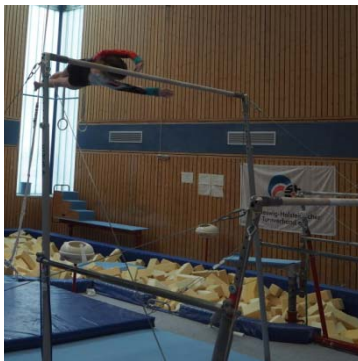
Hannah Kahlo (AK 9) war die jüngste Turnerin aller Teilnehmerinnen an diesem Nachmittag im Kürwettbewerb. Sie war alleine in dem WK der AK 9 in der LK (Leistungsklasse) 3. Ihr Fleiß und ihre Geduld sollten sich auszahlen. Zahlreiche Elemente klappten an den Geräten. Das Aufhocken auf den Barrenholm gelang, der Spreizsprung am Balken war schön anzusehen und nach dem Sturz vom Balken (Rolle vw. geschafft, danach runter) ließ sie sich nicht beirren und turnte ihre Übung weiter. Ihre Bodenübung gelang ihr sehr gut. Von den 10 Kürturnerinnen, die an diesem Nachmittag die LK 3 turnen mussten, zeigte sie die drittbeste Bodenübung.

Nach einem langen Nachmittag kam dann zum Abschluss auch ihre Siegerehrung: Hannah erturnte sich Platz 1, Beeke kam auf den vierten Rang und Aileen sicherte sich Platz 2.

Zum Internationalen Turnfest nach Berlin im Juni fuhren für eine Woche Beeke Schmidt, Jarle Winter und Melanie Lienemann-Günther. Beeke und Jarle übernachteten in einer Schule in Spandau, Melanie kam mit ihrem Sohn bei der Schwägerin unter. Beeke turnte am Dienstag, den 06.06 bereits um 8 Uhr in der Früh. Das hieß: Früh aufstehen und ab zur Max Schmeling Halle. Betreut wurde sie durch Jarle und Melanie, jedoch überwiegend durch Jarle. Beeke hatte Pech am Barren. Sie rutschte mit einer Hand am oberen Holm ab. Das kostete Punkte. Der Balken hatte an diesem Tag auch nicht sonderlich viel Lust, 3 Mal warf er Beeke vom Gerät. Dafür gelang die Bodenübung und erstmals zeigte sie den Sprung „Halb rein-Halb raus“. Am Ende erturnte sie 38,05 Punkte in der Leistungsklasse 2 und kam von 205 Turnerinnen auf den 168 Platz. Mittwoch in der Früh war dann Melanie dran. Sie turnte in den Messehallen und hatte ihren Sohn mit „im Gepäck“. Nach einem Marsch um das



Messegelände kam man eine halbe Stunde später erst bei der Wettkampfstätte an. Doch aufgrund des Walkings mit dem Sohn um das Gelände war der Körper für den Start um 10 Uhr bestens vorbereitet. Am Barren lief es nahezu fehlerfrei. Die Riegenpause danach wurde genutzt zum Warmhalten und Vorbereiten für die Geräte Bank und Boden. Auch an diesen Geräten klappte alles sehr überzeugend. Dann war wieder aufgrund der hohen Teilnehmerzahl (Männer und Frauen und ihre unterschiedlichen Altersklassen) eine Pausenriege angesagt. Danach erneut erwärmen, um über den Sprungtisch zu kommen. Erst am Nachmittag gegen 15 Uhr war der Wettkampf zu Ende und die Siegerehrung dauerte nochmals eine Stunde, um alle zu würdigen. Melanie durfte sich über Platz drei und der Bronzemedaille von insgesamt 26 Teilnehmerinnen bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in der Altersklasse 40-44 freuen. Erst im Nachhinein viel auf, dass an der Bank der Ausgangswert wahrscheinlich zu niedrig berechnet war. Somit wäre es Platz 2 geworden. „Ich will und möchte mich nicht beklagen. Mika dabei, kaum Training bzw. wegen der Arthrose kann ich nicht alles so üben, wie üblich und dann der dritte Platz, eingereiht zwischen ehemaligen Kunstturnerinnen. Alles lief bestens“, so Melanie. Ebenfalls am Mittwoch ging mittags Jarle an die Geräte und hatte Beeke als Betreuerin an ihrer Seite. Am Balken klappte es diesmal um einiges besser als bei den Landesmeisterschaften, die Bodenübung wurde souverän gezeigt und auch die Geräte Barren und Sprungtisch klappten gut. Jarle durfte fast 100 TN hinter sich lassen: Platz 52 von 140 TN. „Es war ein schönes Erlebnis und in 4 Jahren möchten wir wieder mitfahren. Dann geht es nach Leipzig!“, so Beeke und Jarle.



*Jarle bei ihrem Abgang nach der Stufenbarrenübung*

*Melanie bei einigen Posen während ihrer Bodenkür*



Einen Tag nach der Rückkehr aus Berlin ging es für Melanie gleich wieder in die Halle: Nele, Emma, Sophia und Chiara wollten einen Tag vor den Kreismeisterschaften im olympischen Gerätturnen am 11.06. im LLZ ihre Übungen durchturnen. Für die erst fünfjährige Chiara Lust

war es der erste Wettkampf, Nele und Emma waren im letzten Jahr schon dabei und Sophia turnt auch noch nicht so lange, ist aber ein gutes Jahr schon im Landesleistungszentrum am Turnen und seit diesem Jahr auch im Landeskader. Chiara zeigte die beste Bodenübung und auch beim Sprung kam sie mit viel Spannung aus dem Minitrampolin heraus und konnte einen schönen Streck sprung zeigen. Emma stieg vor knapp 2 Wochen vor diesem Wettkampf wieder in das Turntraining ein und überraschte mit einem sehr schönen Handstand auf dem Balken von allen AK 7 Turnerinnen. Nele sprintete sich zum Mattenbergsprung und überzeugte am Boden und Balken mit viel Charme. Sophia wurde durch Dagmar Beissel, ihrer Trainerin im LLZ betreut und zeigte erstmals am Balken am Abgang „Salto rückwärts“. Am Boden war u.a. die Anforderung: 3 Flick-Flacks hintereinander gefordert. Sie wurden von Sophia gut umgesetzt. Dann hatte sie Probleme mit dem Knie, turnte zwar den Wettkampf zu ende, jedoch mit Schmerzen. Am Ende stand sie auf dem Podestplatz 2. Emma erreichte den 5.ten Platz und Nele und Chiara freuten sich über Platz 4. Zu den Landesmeisterschaften am 01.07. fahren Chiara und Nele. Sophia muss ihre Verletzung auskurieren und Emma ist verhindert. „Dann schauen wir mal, wie es uns da ergeht. Wo konnte man sich noch verbessern? Wie lange kann in dem jungen Alter die Konzentration aufrechterhalten werden?“, diese Fragen und vieles mehr gibt es zu beantworten.

Zudem turnen am 01.07 auch Rike Schröter und Emilia Ruzicka. Beide versuchen sich erstmals in dem Bereich Gerättturnen „Kunstturnen/olympisches Gerättturnen“ im Kürwettbewerb. Leistungsklasse 2. Hier sollte es am Boden eine Akrobatik rückwärts ohne Armstütz, also Salto, gezeigt werden oder am Barren wünscht man sich einen Flug vom unteren zum oberen Holm und auch die Kippe sollte gezeigt werden an diesem Gerät. Es werden viele Turnerinnen vor Ort sein, die viele Wettkämpfe und Sichtungswettkämpfe bestritten haben, schon seit Jahren bei solchen Wettkämpfen starten und einige von denen sicherlich im Kader vom SHTV sind. „Wir wollen schauen, wo wir stehen. Was ist bei uns mit so vielen Turnerinnen im Training machbar? In wieweit können wir (an welchem Gerät) mithalten? Was lässt man sicherheitshalber als geforderte Anforderung raus, damit nicht zu viele Punkte verloren gehen? Was sollte unbedingt in die Übungen rein. Also: Wieder spannend und ein Puzzlespiel“, schmunzelt ihre Trainerin Melanie Lienemann-Günther. Beide Turnerinnen hatten Trainingspausen aufgrund Krankheit oder Verletzung. Emilia ist immer noch nicht ganz genesen am Fuß. Alle hoffen, dass trotzdem ein Start möglich sein wird. Gleich nach diesem Wettkampf ist vor dem Wettkampf. Eine Woche später starten Emilia und Rike zusammen mit Lena Hering, Beeke Schmidt, Jarle Winter und Amelie Mahrt in der Kreisliga am 08.07. in der Uni Kiel. Hierfür müssen die Übungen in den 2 Trainingseinheiten umgestaltet werden. Von der LK 2 auf die LK 3 umstellen. Eine weitere Mannschaft wird gebildet von Mine Mühr, Hannah Kahlo, Ronja Schulz, Rika Hoepner, Aileen Lust und Sophia Ekelmann. Diese Mannschaft gehört wahrscheinlich zu den jüngsten Starterinnen in der Kreisliga der Turnkreise Nord und Rendsburg-Eckernförde. Insgesamt gehen 8 Mannschaften an den Start. Bei der Mannschaft 2 geht es um das Hineinwachsen in die Wettkämpfe und bei der Mannschaft 1 darf man gespannt sein, ob sogar eines der vorderen Plätze machbar sein wird.